



August 2018

Mitglieder-Rundschreiben 3/2018

Liebe Mitglieder und Freunde des Kulturkreises Hösel,

dieser Sommer war in jeder Hinsicht etwas Besonderes: Im Unterschied zu anderen Jahren hat er seinen Namen wirklich verdient; viele schöne Abende, die wir draußen verbringen konnten, bleiben im Gedächtnis. Auch an die Festwoche zum *Jubiläum Hösel 800* erinnern sich viele gern. Der Diskussionsabend zum Thema „*Was ist Heimat für mich*“ stieß auf großes Interesse und wirkte in anschließenden Gesprächen nach. Als Höhepunkt erwies sich das Jazzkonzert der „*Echoes of Swing*“, das Hösel aber auch auswärtige Gäste in festlicher und geselliger Stimmung zusammenbrachte.

Auch unser Programm für die nächsten Monate kann sich wieder sehen lassen. Das Düsseldorfer Schauspielhaus ist erneut zu Gast in Hösel, dieses Mal mit Lessings „*Nathan*“, einer hochaktuellen Thematik. Im November veranstaltet der Kulturkreis erstmals einen *Poetry-Slam*. Für diese Veranstaltung, die Jung und Alt zusammenführen soll, ziehen wir aus räumlichen Gründen um in das Evangelische Gemeindezentrum.

Mit der beliebten *Advents-Matinee* feiern wir in geselliger Runde den Abschluss des Kulturkreisjahres, eine Gelegenheit bei der sich wieder hochtalentierter Musikernachwuchs vorstellt.

Bei allen, die Reisesendungen gern verfolgen, ist Tamina Kallert mit ihrer Sendung „*Wunderschön!*“ ein Begriff. Uns ist es gelungen, sie für eine Lesung aus ihrem Buch nach Hösel zu holen. Dies wird zunächst ein Angebot nur für Mitglieder des Kulturkreises sein. Apropos Reisen: Es gibt einen besonderen Leckerbissen für Reisefreunde, eine Fahrt zu den *Loire-Schlössern* in Frankreich.

Unsere hochrangige Reihe der *Sonntagskonzerte* vor Ort erfreut sich wachsender Beliebtheit. Um weiterhin die Qualität zu halten, wird der Preis für das Einzelkonzert ab Januar 2019 auf 18 € erhöht, der Preis für das Abonnement bleibt jedoch mit 60 € für 5 Konzerte unverändert.

Auch unsere weiteren Angebote für die Freunde der Musik, der Kunst, der Literatur und des Theaters empfehlen wir Ihrer Aufmerksamkeit; sie sind mit Sorgfalt und Freude ausgewählt.

Lassen Sie sich von unserem vielseitigen Programm überraschen, das auch dieses Mal zahlreiche Kulturerlebnisse verspricht und Sie zur Teilnahme anregen möchte. Bitte nutzen Sie nach Möglichkeit das Internet zur Anmeldung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Namen des Vorstands

Regine Walther

INHALTSÜBERSICHT

MITGLIEDER – RUNDSCHREIBEN 3 – 2018

September 2018

Di 26.09.2018	Musikalischer Vortrag	Haus Oberschlesien Max Erben, Gerhard Lewandowski Rafik Schami: „Eine Hand voller Sterne“ - eine Jugend in Syrien
---------------	-----------------------	--

Oktober 2018

So 14.10.2018	Sonntagskonzert	Haus Oberschlesien, Hösel Molique Quartett Violine, Bratsche, Violoncello Reservierung Tel.: 02102 1019033
---------------	-----------------	---

Do 18.10.2018	Kunstsammlung	ERGO Group AG, Düsseldorf Kunstsammlung der ERGO Group Buchungsnummer 3-18-1 Anmeldung/Zahlung bis: 04.10.2018
---------------	---------------	---

Di 23.10.2018	Kunstaussstellung	Museum Ludwig, Köln Gabriele Münter – Malen ohne Umschweife Buchungsnummer 3-18-2 Anmeldung/Zahlung bis: 30.09.2018
---------------	-------------------	---

Mo 29.10.2018 Di 30.10.2018	Schauspiel	Haus Oberschlesien Mobile Inszenierung des Düsseldorfer Schauspielhauses Gotthold Ephraim Lessing: „NATHAN“ Buchungsnummern: 2-18-11, 2-18-11a Anmeldung/Zahlung bis: 30.09.2018
--------------------------------	------------	--

November 2018

Mi 07.11.18	Tagesfahrt	Gasometer und Schloss Oberhausen „Der Berg ruft“ und „Die Geste. Kunst zwischen Jubel, Dank und Nachdenklichkeit“ Buchungsnummer: 3-18-4 Anmeldung/Zahlung bis: 10.10.2018
-------------	------------	---

So 11.11.2018	Sonntagskonzert	Haus Oberschlesien, Hösel Klarinetten trio Lafroyg Klarinette, Violoncello, Klavier Reservierung Tel.: 02102 1019033
---------------	-----------------	---

Mi 14.11.2018	Poetry Slam	Gemeindesaal der Adolf-Clarenbach-Kirche in Hösel Mit Jutta Teuwsen Buchungsnummer: 3-18-5 Anmeldung/Zahlung bis: 09.11.2018 oder Reservierung Tel.: 02102 1019033
Mi 21.11.2018	Politische Kultur	Villa Horion und Landtag in Düsseldorf Buchungsnummer: 3-18-6 Anmeldung/Zahlung bis: 15.10.2018
Di 27.11.2018	Autoausstellung	Museum Kunstpalast Düsseldorf CARS – PS: Ich liebe Dich. Buchungsnummer: 3-18-7 Anmeldung/Zahlung bis: 15.10.2018

Dezember 2018

So 09.12.2018	Advents-Matinée	Haus Oberschlesien, Hösel Buchungsnummer 3-18-8 Anmeldung/Zahlung bis: 31.10.2018
Di 11.12.2018	Konzert	Philharmonie Essen Ludwig van Beethoven, Camille Saint-Saëns Fazil Say am Klavier Buchungsnummer 3-18-9 Anmeldung/Zahlung bis: 15.10.2018
Do 20.12.2018	Weihnachtskonzert	Tonhalle Düsseldorf Ein Wintermärchen Kammerorchester Zürich Buchungsnummer 3-18-10 Anmeldung/Zahlung bis: 17.10.18

Januar 2019

Mi 10.01.2019	Erinnerungskultur	Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf 90-minütige Führung Buchungsnummer 3-18-11 Anmeldung/Zahlung bis: 15.11.2018
Do 17.01.2019	Schauspiel	Grillo Theater Essen „Biografie: Ein Spiel“ Von Max Frisch, Neue Fassung 1984 Buchungsnummer 3-18-12 Anmeldung/Zahlung bis: 15.11.2018
So 20.01.2019	Sonntagskonzert	Haus Oberschlesien, Hösel Denis Pascal, Paris (Klavier) Reservierung Tel.: 02102 1019033

Dienstag, 26.09.2018	19:00 Uhr , Stiftung Haus Oberschlesien Bahnhofstraße 71, Hösel
Rafik Schami: „Eine Hand voller Sterne“ – eine Jugend in Syrien Lied und Text erarbeitet von Max Erben und Gerhard Lewandowski	
Leitung:	Regine Walther, Tel.: 02102 60612
Preis:	15,- € / Jugendliche frei

Rafik Schami ist ein Mittler zwischen den Welten. Sein Roman „Eine Hand voller Sterne“ ist das Tagebuch eines Bäckerjungen aus Damaskus, noch vor Ausbruch des schrecklichen Krieges, aber immer schon unter dem Eindruck staatlicher Willkür und Gewalt. 1946 in der syrischen Hauptstadt geboren, lebt er nun schon seit über 45 Jahren in Deutschland. Er kam als Student der Chemie, schloss sein Studium mit einer Promotion ab, folgte dann aber seiner wahren Passion, dem Erzählen von Geschichten. Rafik Schamis Geschichten verlieren sich nicht im Vergangenen, sondern finden immer einen Bezug zum gegenwärtigen Alltag, zum Leben im Zeichen des schwierigen Broterwerbs, der Staatsmacht, die Träume zerschlägt, aber sie suchen und finden auch die Liebe und die Kunst als Trost.

Die Gruppe **Liederschlag** mit dem Rezitator und Sänger **Max Erben** und dem Gitarristen **Gerhard Lewandowski** hat eine erfolgreiche und beeindruckende Vorstellung des Buches erarbeitet. Einzelne Passagen werden vorgetragen, aber die beiden Kabarettisten und Künstler fügen Lieder und Vertonungen ein, so dass die Musik (Gitarre, Akkordeon, Keyboard) die Textauszüge aus dem Roman durch thematisch bezogene literarische Vertonungen ergänzt.

Sonntag, 14.10.2018	17:00 Uhr , Stiftung Haus Oberschlesien Bahnhofstraße 71, Hösel
4. Sonntagskonzert Molique Quartett Johannes Brzoska, Violine – Anton Tkacz, Violine Till Breitzkreuz, Bratsche – Levan Stülpnagel, Violoncello	
Leitung:	Prof. Dr. Matthias Brzoska
Preis:	18,- € / Jugendliche frei
Reservierung Tel.:	02102 1019033

Das ursprünglich eingeplante Horntrio Dill, Lampert, Wiek musste leider seine Termine aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen. Wir sind froh, dass das Molique Quartett es einrichten konnte, zum gleichen Termin einzuspringen.

Das Molique Quartett wurde 2018 gegründet von Johannes Brzoska (Violine), Anton Tkacz (Violine), Till Breitzkreuz (Viola) und Levan Stülpnagel (Violoncello), allesamt Studenten der HMDK Stuttgart. Sie erhalten zur Zeit Unterricht in Kammermusik bei Prof. Stefan Fehlandt (Vogler Quartett) und bei Prof. Peter Buck (Melos Quartett).

Ihr Debüt gaben sie im Rahmen des Streicherfestivals 2018 der Stuttgarter Musikhochschule, bei dem sie Debussys Streichquartett aufführten. Seitdem treten sie regelmäßig in Stuttgart und in der Region auf. Drei der vier Ensemblemitglieder sind ebenfalls Teil des Anima-Klavierquartetts, welches beim diesjährigen Carl-Wendling-Kammermusikwettbewerb den 1. Preis erhielt. Das Molique Quartett bereitet sich in dieser Saison auf den im kommenden März stattfindenden Internationalen Joseph Joachim Kammermusikwettbewerb in Weimar vor, bei welchem ein breites Repertoire gefordert wird. Die jungen Musiker werden uns Auszüge aus diesem Programm vorstellen.

Donnerstag, 18.10. 2018

Buchungsnummer 3-18-1

14:00 Uhr Treffpunkt

ERGO Group AG

ERGO-Platz 1 (Victoriaplatz)

40198 Düsseldorf

Einblick in die Kunstsammlung der ERGO Group AG

Leitung:	Timothy Stubbs, Tel.: 02102 706125; 01575 2557021
Preis:	20,- € / maximale Teilnehmerzahl 25 Personen
Anmeldung/Zahlung bis:	04.10.2018
Bankverbindung:	Sparkasse HRV, IBAN: DE72 3345 0000 0042 3401 74

Die ERGO Gruppe ist eine der bedeutendsten Versicherungsunternehmen Deutschlands und mit ihrem Hauptsitz tief verwurzelt in Düsseldorf.

Kunst spielt eine herausragende Rolle in der langen, traditionsreichen Geschichte des Konzerns und wurde immer in Verbindung mit moderner Architektur und der Gestaltung von Arbeitsplätzen konzipiert und realisiert.

Die ERGO Sammlung umfasst etwa 3.100 Werke, überwiegend verteilt auf vier Standorte. Die Ausrichtung der Sammlung ist nationale und internationale zeitgenössische Kunst: ungegenständliche Malerei, Konzeptkunst, historische Zeitmesser, Fotokunst und Skulpturen. Wichtige Künstler sind u.a.: Franz Ackermann, Daniel Buren, Rupprecht Geiger, Per Kirkeby, Imi Knoebel, Ernst Wilhelm Nay, Heinz Mack, Sol LeWitt, Otto Piene, Gerhard Richter, Günther Uecker, Fritz Winter und Jerry Zeniuk.

Der Kunstbeauftragte und Kurator der Sammlung, Franz Krebber, bietet uns eine Kunstführung durch mehrere Räumlichkeiten und Bereiche der Gebäudekomplexe ERGO-Platz 1 und 2 an und wird dabei auch einige schöne Anekdoten zu den ausgestellten Kunstwerken erzählen.

Besondere Highlights: die beiden großformatigen Gemälde „Victoria I“ und „Victoria II“ von Gerhard Richter im Foyer des 1986 fertig gestellten Neubaus (ERGO-Platz 2) und die von Sol LeWitt konzipierte Wandarbeit, die 1998 im Foyer des Erweiterungsbaus (ERGO-Platz 1) erstellt wurde.

Geplant ist auch ein Besuch in der 28. Etage des ERGO-Turms, wo wir bei gutem Wetter einen großartigen Ausblick über die Stadt Düsseldorf genießen können. Hier werden wir die 2 – 2 1/2-stündige Führung bei Kaffee, Tee und Kuchen (bereitgestellt durch die ERGO Gourmet GmbH) ausklingen lassen. (Hinweis: Der Besuch im Turm könnte ausfallen falls der Raum kurzfristig von der Geschäftsleitung benötigt wird. In diesem Fall wird ein Ersatzraum zur Verfügung stehen.)

Sonstiges

- Eigene Anreise (für Autofahrer: Parken ist möglich gegen Gebühr an der Rheinterrasse, Einfahrt am Joseph-Beuys-Ufer).
- Kaffee, Tee, Wasser und Kuchen sind im Veranstaltungspreis eingeschlossen

Dienstag, 23.10.2018 Buchungsnummer 3-18-2	09:30 Uhr Treffpunkt Feuerwehrhaus Hösel
Gabriele Münter – Malen ohne Umschweife Kultur und Kölsche Gastlichkeit in Köln	
Leitung:	Susanne Wallstein, Tel.: 0203 8072890
Preis:	35,- €
Anmeldung/Zahlung bis:	30.09.2018
Bankverbindung:	Sparkasse HRV, IBAN: DE72 3345 0000 0042 3401 74

Gabriele Münter (1877-1962) gehörte zu den wenigen erfolgreichen Frauen der künstlerischen Moderne. Sie agierte als zentrale Künstlerfigur des deutschen Expressionismus und der Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“, deren Gründung in Münters Haus in Murnau stattfand. Sie war nicht nur langjährige Lebensgefährtin Wassily Kandinskys sondern auch eigenständige Malerin, Fotografin und Grafikerin. Ihre künstlerische Experimentierfreudigkeit und ihre Offenheit werden erstmals in einer umfassenden eigenen Ausstellung mit über 100 Gemälden offenbar. Diese erlaubt einen ganz neuen Blick auf diese ausdrucksstarke Künstlerin.

Wir fahren mit dem Bus nach Köln. Um 11 Uhr startet der Museumsbesuch im **Ludwig Museum Köln**. In einer einstündigen Führung werden wir die Ausstellung erleben. Anschließend haben wir die Möglichkeit uns noch ein wenig in der Ausstellung bzw. im Ludwig Museum umzusehen.

Um 13 Uhr werden wir im „**Früh am Dom**“, einem original Kölschen Brauhaus direkt gegenüber vom Kölner Dom, zusammen zu Mittag essen (auf eigene Rechnung). Hier erlebt man uriges Kölsches Ambiente. Nach dem Mittagessen geht es wieder zurück nach Hösel.

Montag 29.10.2018 , Buchungsnummer 2-18-11	19:00 Uhr , Stiftung
Dienstag, 30.10.2018 , Buchungsnummer 2-18-11a	Haus Oberschlesien Bahnhofstraße 71, Hösel
„NATHAN“ (to go) Von Gotthold Ephraim Lessing Eine mobile Inszenierung des Düsseldorfer Schauspielhauses In der Regie von Robert Lehninger	
Leitung:	Regine Walther, Tel.: 02102 60612
Preis:	20,- € / Jugendliche frei
Anmeldung/Zahlung bis:	30.09.2018
Bankverbindung:	Sparkasse HRV, IBAN: DE72 3345 0000 0042 3401 74

Als der jüdische Kaufmann Nathan von einer Geschäftsreise nach Jerusalem zurückkehrt, erfährt er, dass seine Tochter Recha bei einem Brand fast getötet worden wäre. Ein christlicher Kreuzritter, der Tempelherr, hat ihr das Leben gerettet und sich in die Jüdin verliebt. Der Tempelherr wiederum ist kurz zuvor selbst nur knapp dem Tod entronnen. Der Sultan Saladin hat ihn als Einzigen unter den Kriegsgefangenen begnadigt. Als sich Sultan Saladin vom reichen Nathan Geld leihen will, stellt er Nathan die Frage nach der einzig »wahren Religion«. Nathan redet um sein Leben – und erzählt die berühmte »Ringparabel«, die als ein Schlüsseltext der Aufklärung gilt.

Was den Nathan weise macht, ist seine Weltanschauung. Sie ist geprägt von Großmut und Toleranz. Der Glaube Nathans steht nicht über seiner Vernunft, sondern im Einklang mit ihr. Was von dieser aufgeklärten Haltung, der Gotthold Ephraim Lessing vor über zweihundert Jahren in »Nathan der Weise« Gestalt verlieh, in einer unsicheren Welt wie der heutigen unbedingt zu wahren ist – das gilt es zu entdecken.

„Große Kunst!“ schreibt die Rheinische Post

Wir konnten die erfolgreiche Inszenierung für zwei Abende nach Hösel holen und sind glücklich, damit einen Beitrag zum Jubiläumsjahr 800 Jahre Hösel für viele Theaterfreunde vor Ort zu leisten.

Bitte sichern Sie sich die Karten, bevor der öffentliche Verkauf beginnt. Die Anmeldungen aus dem letzten Rundschreiben bleiben natürlich gültig.

Mittwoch, 07.11.2018 Buchungsnummer 3-18-4	09:15 Uhr Treffpunkt Feuerwehrhaus Hösel
Tagesfahrt: Gasometer und Schloss Oberhausen „Der Berg ruft“ und „Die Geste. Kunst zwischen Jubel, Dank und Nachdenklichkeit“	
Leitung:	Gunter Becker, Tel.: 02102 60289
Preis:	45,- €
Anmeldung/Zahlung bis:	10.10.2018
Bankverbindung:	Sparkasse HRV, IBAN: DE72 3345 0000 0042 3401 74

Diese Tagesexkursion führt zu zwei Stilikonen in Oberhausen, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Wir starten im Gasometer. Die dortige Ausstellung „Der Berg ruft“ ist ein wahrer Publikumsmagnet und wurde erst kürzlich bis zum Ende des Jahres verlängert. Sie zeigt mit einzigartigen Fotografien und Naturfilmszenen die Faszination, die die Berge dieser Erde auf Menschen ausüben. Höhepunkt der Ausstellung im 100 m hohen Luftraum des Gasometer ist eine monumentale Skulptur des Matterhorns, die in 3D-Technik bewegte Bilder des Berges im Wechsel der Tages- und Jahreszeiten zeigt. Für diese Spektakel nehmen wir uns im Rahmen einer Führung gut zweieinhalb Stunden Zeit.

Anschließend erreichen wir nach einem etwa 15-minütigen Fußmarsch entlang der Emscher den Kaisergarten mit Schloss Oberhausen. Das im klassizistischen Stil erbaute Schloss ist gewissermaßen Zeitzeuge des Industrialisierungsprozesses im Ruhrrevier und zugleich Namensgeber für den Bahnhof der Köln-Mindener Eisenbahn und der Stahl- und Eisenstadt Oberhausen, die sich hieraus entwickelt hat.

Nach einem Mittags-Imbiss (Selbstzahler) folgt noch eine Führung durch die aktuelle Ausstellung „Die Geste. Kunst zwischen Jubel, Dank und Nachdenklichkeit“. Sie umfasst Meisterwerke aus der Sammlung Peter und Irene Ludwig sowie internationale Leihgaben von der Antike über Dürer bis Roy Lichtenstein und ist Teil des großen Museums-Jubiläums-Festes im Rosa Schloss. Gegen 18 Uhr wollen wir dann wieder in Hösel sein.

Sonntag, 11.11.2016	17:00 Uhr , Stiftung Haus Oberschlesien Bahnhofstraße 71, Hösel
5. Sonntagskonzert Klarinettenrio Lafroyg, Essen Robert Beck, Klarinette – Yan Vaigot, Violoncello – Kledia Stefani, Klavier	
Leitung:	Prof. Dr. Matthias Brzoska
Preis:	18,- € / Jugendliche frei
Reservierung Tel.:	02102 1019033

Das internationale junge Ensemble „**LAFROYG**“, bestehend aus der albanischen Pianistin **Kledia Stefani**, dem französischen Cellisten **Yan Vaigot** und dem deutschen Klarinettenisten **Robert Beck** bringt frischen, manchmal gerne auch etwas raueren Wind in den Konzertsaal. Das Wort **Lafroyg** ist gälischen Ursprungs und bezeichnet in etwa eine sanfte Mulde in einer weiten Bucht. Dieses naturnahe poetische Bild hat das Trio Lafroyg zum Motto seiner Musik gemacht. Die nicht alltägliche Kombination aus einem Klavier, einem Blas- und einem Streichinstrument inspirierte durch ihre zahllosen Klangfarbenmöglichkeiten und ihre Flexibilität Komponisten aller Epochen zu Werken, in denen sie abseits der gängigen Kammermusikbesetzungen ihrer Experimentierfreude und ihrem musikalischen Wagemut freien Lauf lassen konnten. So entstanden Werke von außergewöhnlicher Klarheit, Ausdruckskraft und Individualität. Alle Triomitglieder beherrschen ihre Instrumente meisterhaft und spielen seit langem zusammen; das Trio erhielt regelmäßigen Kammermusikunterricht bei den renommierten Professoren Andreas Reiner (Rosamunde Quartett) und Dirk Mommertz (Fauré Quartett) an der Folkwang UdK Essen. Es entsteht frei von technischen Begrenzungen ein gemeinsamer Ensembleklang, ohne dass die Individualität der höchst unterschiedlichen Instrumente verloren geht. So steht das Wesentliche im Mittelpunkt: die Musik.

Mittwoch, 14.11.2018 Buchungsnummer 3-18-5	19:00 Uhr Gemeindesaal der ev. Kirche Bahnhofstraße 175, Hösel
Poetry Slam	
Leitung:	Edzard Traumann, Tel.: 02102 67143 / 0178 2460734
Preis:	Erwachsene 10,- € / Jugendliche 5,- €
Anmeldung/Zahlung bis:	09.11.2018 oder an der Abendkasse
Bankverbindung:	Sparkasse HRV, IBAN: DE72 3345 0000 0042 3401 74
Reservierung Tel.:	02102 1019033

Im November bringt der Kulturkreis Hösel erstmalig ein neues Format auf die Bühne: Ein Poetry Slam wird ausgetragen. Zu diesem Event kommen junge Poetinnen und Poeten aus der Region NRW zusammen, um sich mit selbstgeschriebenen Geschichten, Gedichten und Beiträgen aller Art dem Publikum zu stellen. In jeweils zwei Durchgängen tragen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Texte vor. Inhaltlich reicht die Bandbreite von sensiblen Verarbeitungen persönlicher Erfahrungen bis hin zu überaus humoristischen Alltagsbetrachtungen mitten aus dem Leben. Am Ende des Abends stimmt das Publikum darüber ab, wer diesen Wettbewerb gewinnt.

Jutta Teuwsen, selbst Poetry Slammerin und Westdeutsche Vizemeisterin im Science Slam 2015, moderiert und führt durch den Abend. Mit musikalischer Unterhaltung und einem Umtrunk in der Pause wird die Veranstaltung abgerundet.

Mittwoch, 21.11.2016

Buchungsnummer 3-18-6

10:00 Uhr Treffpunkt Villa

Horion, Johannes-Rau-Platz
Düsseldorf

Besuch der Villa Horion und des Landtags

1. Führung 90 Min., 2. Führung 60 Min.

Leitung: Eva-Maria Gausing, Tel.: 02102 893002

Preis: 20,- €

Anmeldung/Zahlung bis: 20.10.2018

Bankverbindung: Sparkasse HRV, IBAN: DE72 3345 0000 0042 3401 74

Die Villa Horion, ehemaliger Sitz des Ministerpräsidenten des Landes NRW, ist ein palaisartiges, neoklassizistisches Gebäude in der Nähe des neuen Landtags. In ihrer heutigen Funktion als Museum führt sie uns in einer Zeitreise durch die Parlamentsgeschichte von der Geburtsstunde Nordrhein-Westfalens im Jahr 1946 bis in die Gegenwart.

Mit jedem Raum der vier inszenierten Themensäle des denkmalgeschützten Gebäudes betreten wir einen historischen Tagungsort des Landtags. Lichteinstellungen, Film und Bildeinspielungen werden individuell gesteuert. Sie verändern den Raumeindruck und leiten den Blick. Wir nehmen Platz auf der historischen Opernbestuhlung und sind Zuschauer der konstituierenden Sitzung, die als Großfoto auf die Flügeltür projiziert wird. Im eng bestuhlten Sitzungssaal der Henkel-Werke erleben wir den improvisierten Charakter der ersten Jahre des Landtags während in der Kaffeeklappe des Ständehauses das Flair der 1970er Jahre zu spüren ist. Die ursprüngliche Bestuhlung des Landtags prägt schließlich den letzten Ausstellungsraum. Während der Führung hören wir originale Radio- und Fernsehbeiträge und beschäftigen uns mit Exponaten zur Arbeit der Abgeordneten und zu bekannten Persönlichkeiten. Dabei wird deutlich, wie rasant sich die Rahmenbedingungen für Politik seit den provisorischen Aufbaujahren geändert haben.

Nach diesen historischen Eindrücken besuchen wir das nahe gelegene Bistro „Cafe KIT“, wo wir uns für die um 13 Uhr beginnende Führung im Landtag stärken (Preis bis auf Getränke inklusive).

Den Beschluss, einen Neubau zu errichten, fasste der Landtag 1981. Aus einem bundesweiten Wettbewerb mit 58 eingereichten Entwürfen gingen Eller, Maier und Walter einstimmig als Sieger hervor. Damit war für NRW die Möglichkeit gegeben, ein Gebäude zu erstellen, das von vornherein als Parlamentsgebäude konzipiert war und vom Parlament selbst maßgeblich beeinflusst werden konnte - in der Geschichte der Parlamentsbauten eine große Seltenheit. Es sollte in seiner Lage und äußeren Gestaltung Aufschluss über das Parlamentverständnis der Gegenwart geben. So wird neben dem dominanten, kreisrunden Plenarsaal großer Wert auf die Offenheit des Gebäudes gegenüber den Bürgern gelegt. Der gläserne Aufzug mit Einblick in das Haus, die Durchsicht von Umgängen in den Plenarsaal oder die Zuordnung von Informationszentren verdeutlichen den Versuch, die Abläufe und den parlamentarischen Alltag dem Besucher transparent zu machen.

Fragen zur Arbeit der Abgeordneten und andere mehr können wir anschließend in der einstündigen Diskussionsrunde mit der Landtags-Abgeordneten Frau Müller-Witt stellen, um uns danach bei Kaffee und Kuchen auf Einladung des Hauses auszutauschen. (Programm-Ende: ca. 15:30 Uhr)

Ich bitte die Teilnehmer den Personalausweis mitzubringen.

Dienstag, 27.11.2018
Buchungsnummer 3-18-7

14:00 Uhr Beginn
13:50 Uhr Treffpunkt
Museum Kunstpalast
Ehrenhof 4-5, Düsseldorf

CARS – PS: Ich liebe Dich.
Sportwagen-Design der 1950er bis 1970er Jahre
Museum Kunstpalast

Leitung: Albrecht Raffelsieper, Tel.: 02102 68200 / 0175 4351955
Preis: 18,- €
Anmeldung/Zahlung bis: 15.10.2018
Bankverbindung: Sparkasse HRV, IBAN: DE72 3345 0000 0042 3401 74
Maximale Teilnehmerzahl: 40 Personen

Sie sind schnell, schön, exzentrisch und innovativ: die Sportwagen der 1950er bis 1970er Jahre. Automobile, in denen sich Karosserie und Maschine zu ästhetischen Gesamtkunstwerken verbinden.

In den letzten Jahrzehnten wurden diese Autos zu begehrten Sammelobjekten und genießen auch aus gestalterischer Sicht Kultstatus – und das zu Recht. Kaum ein Designobjekt hat über seine praktische Anwendung hinaus unsere Lebenswelt so verändert wie das Automobil. Vor diesem Hintergrund zeigt die Ausstellung rund 30 herausragende Sportwagen, die allesamt zu den Ikonen der Design- und Technikgeschichte gehören. Präsentiert werden legendäre Sportwagen wie der Mercedes-Benz 300 SL (1954), gebaut auf der Basis eines Rennwagens, der aerodynamisch geschnittene Jaguar E-Type (1961) und der elegante Lancia Aurelia Spider (1954). Vorgestellt werden ebenfalls Kultfahrzeuge der 1960er Jahre wie der Lamborghini Miura und der Toyota GT 2000 – eines der schönsten japanischen Modelle, das je produziert wurde.

Weitere interessante Einblicke in gestalterischer und technischer Hinsicht geben die sogenannten Concept Cars von Mercedes-Benz (C 111 Typ II) und BMW (Turbo) aus den 1970er Jahren und darüber hinaus verschiedene Prototypen wie der Alfa Romeo Giulietta SS von 1957, dessen Form der eines raketentypischen UFO's gleicht.

Die Ausstellung ist die erste ihrer Art, in der das Auto als Kunstwerk aus Form, Technik, Design und Emotionen im Mittelpunkt stehen wird. (*Auszug aus der Internetankündigung*)
Wir werden einer 60-minütigen Führung durch diese Ausstellung folgen. Besitzer der Düsseldorfer Art Card machen bitte einen Vermerk auf ihrer Anmeldung, Sie bekommen, wenn Sie Ihre Eintrittskarte mittels der Art Card erwerben, das unsererseits gesparte Eintrittsgeld bar zurückerstattet.

Sonntag, 09.12.2018 Buchungsnummer 3-18-8	11:00 Uhr , Stiftung Haus Oberschlesien Bahnhofstraße 71, Hösel
Einladung zur Advents-Matinée	
Leitung:	Prof. Dr. Matthias Brzoska
Preis:	15,- € / Jugendliche frei
Anmeldung/Zahlung bis:	31.10.2018
Bankverbindung:	Sparkasse HRV, IBAN: DE72 3345 0000 0042 3401 74

In geselliger Stimmung wollen wir ein interessantes und vielseitiges Kulturkreisjahr im Oktogon mit vielen Mitgliedern und Freunden fröhlich beschließen.

In diesem Jahr gestalten die Brüder **Jan und Erik Breer aus Neuss** den musikalischen Teil. Beide sind mehrfach Bundespreisträger beim Wettbewerb Jugend musiziert. Der fünfzehnjährige **Hornist Jan Breer** lernt als Jungstudent bei Prof. Frank Lloyd an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Er ist Mitglied des Landesjugendorchesters NRW und weiterer kammermusikalischer Ensembles. Der siebzehnjährige **Pianist Erik Breer** setzt seine Ausbildung nach mehreren Jahren als Jungstudent in Köln nun schon im zweiten Jahr als Vollstudent bei Prof. Denis Pascal am Conservatoire National Supérieur in Paris fort. Er ist u.a. Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben.

Nach dem Konzert lädt der Vorstand im Foyer zu einem Umtrunk mit kleiner köstlicher Bewirtung ein. Hier gibt es Gelegenheit zum Wiedersehen, zum Kennenlernen neuer Mitglieder und für regen Gedankenaustausch in heiterer Atmosphäre. Auch Gäste sind herzlich willkommen.

Dienstag, 11.12.2018 Buchungsnummer 3-18-9	20:00 Uhr Philharmonie Essen Eigene Anreise (Mitfahrgelegenheit)
Sinfoniekonzert in der Philharmonie Essen	
Ludwig van Beethoven: Ouverture „Leonore“ Nr. 2 C-Dur, op.72a Camille Saint- Saëns: Konzert Nr. 2 g-Moll für Klavier und Orchester, op.22 Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll, op.67	
Fazil Say , Klavier London Philharmonic Orchestra 1 Sir Roger Norrington , Dirigent	
Leitung:	Dr. Horst Grube, Tel.: 02102 60214
Preise:	89,- €, Plätze im 1. Parkett (Kat.I) 79,- €, Plätze im 2. Parkett (Kat.II) 59,- €, Plätze auf dem großen Balkon, 2.Reihe (Kat.III) <u>(Bitte geben Sie in Ihrer Anmeldung auch die gewünschte Kategorie an!)</u>
Anmeldung/Zahlung bis:	15.10.2018
Bankverbindung:	Sparkasse HRV, IBAN: DE72 3345 0000 0042 3401 74

Richard Wagner war perplex, als Camille Saint-Saëns ihm fehlerfrei aus „Lohengrin“ und „Tannhäuser“ vorspielte; Franz Liszt konnte nur noch staunen, als er erfuhr, dass der Franzose prima vista über „Les Préludes“ improvisiert hatte. Saint-Saëns war ein musikalischer Überflieger, was auch die Entstehung seines zweiten Klavierkonzerts zeigt. In nur 17 Tagen hat er das komplette Werk zu Papier gebracht – und gleichzeitig die Gattung zu einem Höhepunkt in Frankreich geführt. Bis heute gilt das Konzert als Meilenstein. Fazil Say schwärmt für dieses Konzert bereits seit Jahren, zumal er das „jeu perlé“, die klare und elegante Artikulation, mit größter Selbstverständlichkeit beherrscht. Flankiert wird Saint-Saëns von Ludwig van Beethoven. Mit Roger Norrington steht dabei ein erwiesener Beethovenkenner am Pult. (Text: Programmheft der Philharmonie Essen).

Das 2. Klavierkonzert von Camille Saint-Saëns hat die drei Sätze Andante sostenuto, Allegro scherzando und Presto. Es verlangt vom Pianisten ein extremes Maß an Virtuosität und Konzentration. Wir konnten Fazil Say in Essen schon mehrfach als Solist erleben. Er wird Begeisterungstürme beim Publikum auslösen.

Die Ouvertüre „Leonore“ Nr. 2 von Ludwig van Beethoven hat die zwei Sätze Adagio und Allegro. Die Sinfonie Nr. 5 hat die vier Sätze Allegro con brio, Andante con moto, Allegro, Allegro.

Donnerstag, 20.12.2018

Buchungsnummer 3-18-10

20:00 Uhr

Tonhalle Düsseldorf

Eigene Anreise

Ein Wintermärchen

Konzert des Kammerorchesters Zürich

Leitung Christoph Israel

Daniel Hope, Violine – Albrecht Mayer, Oboe – Elisabeth Breuer, Sopran

Und weitere Mitwirkende

Leitung: Hans Christoph Silz, Tel.: 02102 68553

Preis: 70,- €

Anmeldung/Zahlung bis: 17.10.2018

Bankverbindung: Sparkasse HRV, IBAN: DE72 3345 0000 0042 3401 74

Die Konzertdirektion Heinersdorff schreibt zu diesem Konzert: „Weihnachtliche Musik und Geschichten gehören in die Adventszeit wie der geschmückte Tannenbaum zu Weihnachten. "Ein Wintermärchen" vereint in einem facettenreichen literarisch-musikalischen Wechselspiel beliebte deutsche Weihnachtslieder und -texte zu einem ganz besonderen Abendprogramm.

Dass hierfür so hochkarätige Künstler wie Daniel Hope und Albrecht Mayer als Solisten gewonnen werden konnten, spricht für sich. Ihnen und dem Zürcher Kammerorchester hat der Berliner Arrangeur, Komponist und Pianist Christoph Israel geschmackvolle Orchester-Arrangements deutscher Weihnachtslieder auf den Leib geschneidert. Umsponnen werden die musikalischen Einlagen mit Texten von Loriot, Robert Gernhardt, Bertolt Brecht oder Erich Kästner, die immer wieder auch einen humorvoll-kritischen Blick auf das Fest der Liebe werfen. Dies verspricht eine schöne Einstimmung auf die Weihnachtstage.

Mittwoch, 10.01.2019
Buchungsnummer 3-18-11

15:00 Uhr
Mahn- und Gedenkstätte
Mühlenstraße 29, Düsseldorf

**Besuch der Mahn- und Gedenkstätte für die Opfer
Der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft**
Führung: 90 Minuten

Leitung: Eva-Maria Gausing, Tel.: 02102 893002
Preis: 15,- €
Anmeldung/Zahlung bis: 15.11.2018
Bankverbindung: Sparkasse HRV, IBAN: DE72 3345 0000 0042 3401 74

Nach der kunsthistorischen Führung im Hotel De Medici, dem Ostteil des Stadthauses, besuchen wir diesmal den Westflügel, in dem sich seit 1987 die Mahn- und Gedenkstätte für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft befindet. Das Besondere daran ist, dass diese einen authentischen Ort darstellt, an dem der Gauleiter Florian residierte, und Organisationen wie SS, SA und Gestapo tätig waren. Hier wurden Deportationslisten geschrieben, Arisierungen vorangetrieben und politische Gegner verfolgt.

Eine Historikerin führt uns durch die Dauerausstellung „Düsseldorfer Kinder und Jugendliche im Nationalsozialismus“ und vermittelt uns anhand ausgesuchter Biographien bestimmter Opfergruppen aus den Jahren 1933-1945 eine berührende Sicht auf diese Zeit. Stelen sind mit Fotos, Texten und Audio-Infos versehen, die durch Befragung von Zeitzeugen entstanden sind und von Mut und Hoffnung, von Gewalt und Anpassung, von Glaube und Verrat erzählen. Unter anderem wird die Verfolgung der „Edelweiß-Piraten“ thematisiert, junge Rebellen, die aus der nach 1933 verbotenen Bündischen Jugend hervorgegangen sind und Werte wie Friedensliebe und Solidarität hoch hielten. Immer geht es um die Frage nach den Handlungsmöglichkeiten, die Kinder und Jugendliche im Alltag hatten - auch in der NS-Diktatur. Das Konzept, junge Menschen in diesem Zusammenhang in den Mittelpunkt zu stellen, ist deutschlandweit einzigartig.

Ein anderer Teil der Ausstellung widmet sich den großen Themenkomplexen von Verfolgung, Widerstand, Verführung und aktiver Teilhabe in Düsseldorf in der Zeit von 33-45. In einer Porträtreihe werden Opfer und Täter gemischt. Neben Franz Sommer, dem Leiter der Gestapo, ist Alois Odenthal, der „Retter der Stadt Düsseldorf“ zu sehen. Ein lebensgroßes Triptychon vom Graf-Adolf-Platz zeigt Nazis und Zivilbevölkerung im Hitlergruß vereint. Die „Achse der Überwachungsmedien“ macht die verschiedenen Möglichkeiten der Beeinflussung und Repression deutlich, die den Einzelnen in Unsicherheit und Zwiespalt stürzten.

In einem neuen Anbau im ehemaligen Innenhof, dem „Forum“, thematisiert eine kleinere Dauerausstellung die Nachgeschichte der NS-Zeit. Sie zeigt zentrale Aspekte der Erinnerungskultur und der Geschichtspolitik in Düsseldorf: Zur Sprache kommt der Majdanek-Prozess im alten Landgericht gegenüber der Gedenkstätte, bei dem es um die Schuld von KZ-Aufsehern ging, die Entnazifizierung Düsseldorfs und der Wiederbeginn des öffentlichen und demokratischen Lebens nach 1945. Und so beenden wir unseren Gang durch die Ausstellung in dem Bewusstsein, uns dieser schwierigen Thematik gestellt zu haben, aber auch mit dem versöhnlichen Gedanken eines gelungenen Neubeginns.
Im Anschluss an die Führung stärken wir uns im nahe gelegenen „Cafe Mutter Ey“.

Donnerstag, 17.01.2019 Buchungsnummer 3-18-12	▶▶▶ 19:00 Uhr Grillo Theater Essen Eigene Anreise (Mitfahrgelegenheit)
„Biografie: Ein Spiel“ Von Max Frisch Neue Fassung 1984	
Leitung:	Dr. Horst Grube, Tel.: 02102 60214
Preis:	29,- €, Plätze im Parkett 5.-10. Reihe
Anmeldung/Zahlung bis:	15.11.2018
Bankverbindung:	Sparkasse HRV, IBAN: DE72 3345 0000 0042 3401 74

„Wenn ich noch einmal anfangen könnte, ich wüsste, was ich anders machen würde“ – Die Zeit zurückdrehen und mit dem Wissen von heute noch einmal von vorne beginnen: Hannes Kürmann, Professor für Verhaltensforschung, bekommt jene Chance, von der wohl jeder schon einmal geträumt hat. Zwei Spielleiter lassen ihn die zentralen Momente seiner Biografie erneut erleben – mit der Möglichkeit, sie nachträglich zu verändern. Die vielleicht folgenschwerste Fehlentscheidung seines Lebens scheint Kürmann die Ehe mit seiner Frau Antoinette zu sein, die er nun mit aller Macht zu verhindern sucht. Gleich ihre erste Begegnung hätte vermieden werden müssen, die erste gemeinsame Nacht sowieso, und niemals, niemals hätte Kürmann sich verlieben dürfen! Doch die Korrektur seiner Vita fällt ihm schwerer als gedacht.. Immer wieder fällt er zurück in alte Verhaltensmuster und emotionale Verstrickungen, scheitert und versucht es erneut: „Ich weigere mich zu glauben, dass unsere Biografie, meine oder ihre, oder irgendeine, nicht anders ausgehen könnte. Vollkommen anders. Ich brauche mich nur ein einziges Mal anders zu verhalten...“

1967 schrieb Max Frisch die erste Version des Stückes, von dem er später sagen sollte, er habe es „als Komödie gemeint“. Jahre später, 1984, legte er eine neue Fassung vor, die den Spielcharakter noch augenscheinlicher werden ließ und gleichzeitig das (Schau-)Spiel selbst zum Thema machte. In einer theatralen Versuchsanordnung, einem „Spiel im Spiel“, wird das Leben Kürmanns den Bedingungen des „Was-wäre-wenn?“ wie auch des „Was-wäre-wenn-nicht?“ ausgesetzt und auf ihre jeweiligen Veränderungspotentiale hin überprüft. Im Mittelpunkt steht dabei stets die existentielle Frage nach der individuellen Freiheit des Menschen. Haben wir bei unseren Lebensentscheidungen wirklich die freie Wahl? Und sind wir bereit, die daraus resultierende Verantwortung zu übernehmen?
(Text: Programmheft Grillo-Theater Essen).

Sonntag 20.01.2019	17:00 Uhr, Stiftung Haus Oberschlesien Bahnhofstraße 71, Hösel
1. Sonntagskonzert 2019 Denis Pascal, Paris (Klavier)	
Leitung:	Prof. Dr. Matthias Brzoska
Preis:	18,- € / Jugendliche frei
Reservierung Tel.:	02102 1019033

Denis Pascal ist in den großen Sälen aller Kontinente zu Hause. Er studiert in Paris und in den USA und gewann in jungen Jahren internationale Klavier-Wettbewerbe in Lissabon, New York und Zürich. Er gilt als der Intellektuelle unter den Pianisten, der sich auch auf unbekanntes und gewagtes Repertoire einlässt. Er erhielt 2010 eine Klavierprofessur am Conservatoire in Lyon und wechselte ein Jahr später auf das weltberühmte Pariser Konservatorium. Wegen seiner Vielseitigkeit ist er ein beliebter Lehrer, der eine hochkarätige internationale Konzertklasse um sich versammelt hat. Seine CD-Einspielungen erhielten vielfach Preise. Sie umfassen u.a. die Gesamtaufnahme der Rhapsodien von Liszt, die beiden Klavierkonzerte von Chopin auf historischen Flügeln und eine CD, die er dem Klavierwerk von Jean Wiener widmete, den er wiederentdeckt hat. Zuletzt erschien eine Solo-CD mit Schuberts Klaviersonaten in D-Dur D960 (No.23) und in a-Moll D 784 (No.16, op. posthum 143).

Freitag, 25.01.2019	19:30 Uhr
Buchungsnummer 3-18-13	Aalto Theater Essen
	Eigene Anreise
	(Mitfahrgelegenheit)
Onegin	
Ballett in drei Akten von John Cranko nach Alexander Puschkin Musik von Pjotr I. Tschaikowski, arrangiert von Kurt-Heinz Stolze	
Leitung:	Dr. Horst Grube, Tel.: 02102 60214
Preis:	53,- €, Plätze im 2. Parkett
Anmeldung/Zahlung bis.:	05.12.2018
Bankverbindung:	Sparkasse HRV, IBAN: DE72 3345 0000 0042 3401 74

Choreografie:	John Cranko
Musikalische Leitung:	Johannes Witt
Bühne und Kostüme:	Thomas Mika
Licht:	Stehen Bjarke
Dramaturgie:	Svenja Gottsmann
Compagnie des Aalto Ballett Essen	
Orchester:	Essener Philharmoniker

Alexander Puschkins Romanklassiker „Eugen Onegin“ erzählt die Geschichte der unglücklichen Liebe zwischen Tatjana und Onegin. Als Tatjana dem arroganten Großstädter ihre Liebe gesteht, wird sie schroff zurückgewiesen. Für sie bricht eine Welt zusammen. Jahre später trifft sie Onegin wieder – als gereifte und stolze Frau, verheiratet mit dem Fürsten Gremin. Vergeblich fleht er sie um eine zweite Chance an, doch Tatjana bleibt ihrem Mann treu, obwohl sie Onegin noch immer liebt.

Wohl kaum eine andere Rolle der Ballettgeschichte eröffnet einer Tänzerin solch eine Vielzahl an Möglichkeiten der Rollengestaltung, denn Tatjana entwickelt sich vom naiv verträumten Teenager zur reifen Frau, die eine Entscheidung zwischen Leidenschaft und Pflicht zu treffen hat. John Cranko übernahm dabei nicht nur Libretto und Charaktere von Puschkin, sondern überformte, ja radikalisierte diese mit der tragischen Zuspitzung auf die unglückliche Liebe zwischen Tatjana und Onegin. Entstanden ist ein hochdramatisches Handlungsballett, das auch über 50 Jahre nach der Uraufführung am 13. April 1965 mit dem Stuttgarter Ballett gleichermaßen ergreifend wie dramatisch ist. Trotz der thematischen Nähe des Balletts zu Tschaikowskis Oper „Eugen Onegin“ aus dem Jahr 1879 verzichtete Kurt-Heinz Stolze gänzlich auf Musik aus diesem Werk und wählte stattdessen wenig bekannte Klavierstücke Tschaikowskis, die er orchestrierte und leitmotivisch verarbeitete. Zu dieser berausenden Musik entspinnt sich eine Geschichte über unerfüllte Liebe, verborgene Sehnsüchte und ewige Treue. (Text aus dem Programmheft des Aalto Theaters Essen)

Dienstag, 29.01.2019	19:00 Uhr Stiftung Haus Oberschlesien Bahnhofstraße 71, Hösel
„HUMBOLDSTRASSE ZWEI“	
Das Schicksal einer deutschen Familie zwischen 1934 und 2014	
Autorenlesung und Diskussion mit Harald Gesterkamp	
Diese Veranstaltung ist eine Kooperation des Kulturkreis Hösel mit dem Kulturreferat Oberschlesien	
Leitung:	Annemarie Bollue, Tel.: 02102 841126 Dr. Vasco Kretschmann, Tel.: 02102 965321
Preis:	10,- € / Jugendliche frei

Der in Bonn lebende **Harald Gesterkamp**, Redakteur beim Deutschlandfunk, ist durch seine Familiengeschichte auf das Thema seines Buches gestoßen. Seine Mutter und seine Großeltern stammen aus Niederschlesien. Gesterkamp erzählt in seinem spannenden und berührenden Roman die Geschichte der Familie Plackwitz über drei Generationen. Erich, in den 1930er Jahren Amtsrichter in einer schlesischen Kleinstadt, muss entsetzt und hilflos zusehen, wie sich Deutschland immer mehr zu einem Unrechtsstaat entwickelt. Seine Tochter Elise muss das geliebte Elternhaus 1945 nach Studium und Flakhelferinneneinsatz aufgeben und gründet eine Familie in Westdeutschland. Andreas, ihr Sohn, begibt sich erst spät auf familiäre Spurensuche, ein Kriegstagebuch der Mutter hilft ihm dabei. Er greift Themen auf, die heute wieder verstärkt in das Bewusstsein rücken: die Leiden einer vertriebenen Generation, die Traumatisierung der Nachkommen, aber auch der Umgang mit der Erinnerung und dem Problem des Alterns in der modernen Welt.

Im Anschluss gibt es im Rahmen einer Diskussion Gelegenheit zu Fragen und zu Beiträgen aus dem Publikum.

Sonntag. 03.02.2019	17:00 Uhr , Stiftung Haus Oberschlesien Bahnhofstraße 71, Hösel
2. Sonntagskonzert 2019	
Magische Flöten – Musik aus sieben Jahrhunderten	
Folkwang Recorders Ulrike Volhardt, Essen und Hans-Dieter Michatz, Sydney, als Gast	
Leitung:	Prof. Dr. Matthias Brzoska
Preis:	18,- € / Jugendliche frei
Reservierung Tel.:	02102 1019033

Folkwang Recorders: Das ist das Blockflötenensemble der *Folkwang Universität der Künste* in Essen. Seit über 20 Jahren stellen Studierende der Klasse von Prof. Ulrike Volhardt unter diesem Namen einem begeisterten Publikum ihr Instrument in ganz neuen und unbekanntem Zusammenhängen vor. Die Blockflötenklasse von Ulrike Volhardt zählt international zu den führenden, weil sie interdisziplinär und "intertemporär" ausgerichtet ist.

Die *Folkwang Recorders* treten in Hösel in Großbesetzung auf und können so u.a. venezianische Mehrchörigkeit auf historischen Instrumenten anbieten. Verstärkt werden sie von Prof. Hans-Dieter Michatz vom Konservatorium Sydney, der sich für eine Masterclass an der Folkwang UdK und für einige Konzerte in Europa aufhalten wird. Er ist einer der weltweit äußerst seltenen Spieler des Czakan, einer Blockflötenform des Biedermeier. Diese Spazierstockflöte hat ein sehr virtuoses Repertoire.

Ein weiteres Highlight ist das integrierte **Ensemble Mirabilis** mit mittelalterlichen Instrumenten wie Dudelsack, Drehleier, Harfe und spezifischen Flöten. Unter der Leitung von Fabienne Kirschke hat dieses Ensemble sich bereits einen Namen gemacht und begeistert sein Publikum.

Die Kombination von über 50 verschiedenen Flöten und eine abwechslungsreiche Conference führen in die tatsächlich faszinierende Welt der *Magischen Flöten*.

Freitag, 08.02.2019

Buchungsnummer 3-18-14

10:45 Uhr Treffpunkt

Hauptportal Kunstakademie

Düsseldorf

Eigene Anreise

Akademie-Rundgang 2019

Leitung: Gunter Becker, Tel.: 02102 60289

Preis: 10,- €, Zahlung vor Ort

Anmeldung bis.: 10.01.2019

Der jährliche Akademie-Rundgang, mittlerweile einer unserer Klassiker zu Beginn eines jeden Kulturjahres, vermittelt auch in 2019 zeitgenössische Positionen aus Malerei, Skulptur und Installationskunst.

Eine Führung durch ausgewählte Werkräume zeigt hierzu entsprechende Jahresarbeiten. Teilweise werden auch Abschlussarbeiten und Projekte präsentiert. Die Akademie setzt dabei auf Qualität, Vielfalt und Internationalität.

Begleitet durch einen Wissenschaftlichen Mitarbeiter oder auch einen Studierenden aus einem Abschluss-Semester können wir uns bei einer rund einstündigen Führung davon überzeugen. Danach besteht ausreichend Zeit für eine persönliche Vertiefung. Die jungen Künstler stehen dabei gern zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.

Im Anschluss ist ein gemeinsames Mittagessen (Selbstzahler) im Brauhaus Füchschen geplant um uns in diesem Rahmen über die gewonnen Eindrücke auszutauschen. Bitte lassen Sie uns mit der Anmeldung gleichzeitig wissen, ob Sie daran teilnehmen möchten.

Samstag, 16.02.2019 Buchungsnummer 3-18-15	20:00 Uhr Philharmonie Essen Eigene Anreise (Mitfahrgelegenheit)
Felix Mendelssohn Bartholdy: „Elias“ Oratorium nach Worten des Alten Testaments für Solostimmen, Chor und Orchester, op. 70	
Christina Landshammer , Die Witwe 1 Gerhild Romberger , Die Königin Werner Gura , Obadja/Ahab 1 André Schuen , Elias Collegium Vokale Gent Orchestre des Champs-Élysées 1 Philippe Herreweghe , Dirigent	
Leitung:	Dr. Horst Grube, Tel.: 02102 60214
Preise:	38,- €, Plätze im Parkett Reihe 15 (Kat.II) 33, €, Plätze im Parkett Reihe 25 (Kat.III) <u>Bitte geben Sie in Ihrer Anmeldung auch die gewünschte Kategorie an!</u>
Anmeldung/Zahlung bis:	04.01.2019
Bankverbindung:	Sparkasse HRV, IBAN: DE72 3345 0000 0042 3401 74

„Ich hatte mir eigentlich beim Elias einen rechten Propheten gedacht, wie wir ihn etwa heut' zu Tage wieder brauchen könnten“, ließ Felix Mendelssohn Bartholdy seinen Textdichter Julius Schubring vorab wissen, „stark, eifrig, auch wohl böse und zornig und finster,...fast zu der ganzen Welt im Gegensatz, und doch getragen von Engelsflügeln.“

Zehn Jahre nach dem eher lyrisch-weichen „Paulus“ schrieb Mendelssohn 1846 mit seinem zweiten Oratorium „Elias“ ein geradezu kriegerisches Werk. Und seine Musik lebt von starken Kontrasten: hier eine ins Unerbittliche gesteigerte barocke Formenstrenge und dramatische Wucht, dort schwerelos-schwebende Harmonien wie im berühmten „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ und weiteren Engelschören. Da können das Collegium Vocale Gent und das Orchestre des Champs-Élysées zeigen, was sie können.
(Text: Programmheft der Philharmonie Essen)

Donnerstag, 21.02.2019 Buchungsnummer 3-18-16	20:00 Uhr Philharmonie Essen Eigene Anreise (Mitfahrgelegenheit)
Sinfoniekonzert in der Essener Philharmonie (Gastkonzert) Sir Simon Rattle , Dirigent 1 London Symphony Orchestra Béla Bartók „Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta“, Sz 106 Anton Bruckner Sinfonie Nr. 6 A-Dur, WAB 106	
Leitung:	Dr. Horst Grube, Tel.: 02102 60214
Preise:	122,- €, Plätze im 1. Parkett (Kat.I) 102, €, Plätze im 2. Parkett (Kat.II) <u>Bitte geben Sie in Ihrer Anmeldung auch die gewünschte Kategorie an!</u>
Anmeldung/Zahlung bis:	04.01.2019
Bankverbindung:	Sparkasse HRV, IBAN: DE72 3345 0000 0042 3401 74

Seit einigen Monaten ist Sir Simon Rattle endgültig am Pult des London Symphony Orchestra angekommen. Sein Titel ist außergewöhnlich: Musikdirektor, nicht etwa Chefdirigent. Rattle

möchte nicht nur für die Konzerte des LSO einfliegen, wie viele Kollegen vor ihm, sondern mit seinen Musikern intensiv und auf allen Ebenen arbeiten. Als ehemaliger Chefdirigent der Berliner Philharmoniker bringt er den Londonern eine spezielle Tradition mit, „sodass ich ihnen jetzt eine Menge anbieten kann, was die Tiefe des Klangs betrifft“. In diesem Zusammenhang darf man sich auf die seltener aufgeführte Sinfonie Nr. 6 von Anton Bruckner besonders freuen. Der Komponist nannte sie seine „Keckste“, dabei ist sie ebenso kühn wie komplex. Lebenslust und Sehnsucht, Trauer und Klage sowie einen Kampf zwischen Gut und Böse – das alles hat das erst 1899 vollständig uraufgeführte Werk zu bieten.(Text: Programmheft der Philharmonie Essen)

Mittwoch, 27.02.2019

Buchungsnummer 3-18-17

19:00 Uhr, Stiftung

Haus Oberschlesien

Bahnhofstraße 71, Hösel

Tamina Kallert

Mit kleinem Gepäck

Die beliebte Reisejournalistin erzählt und liest Geschichten vom Reisen

Leitung: Regine Walther, Tel.: 02102 60612

Preis: 15,- € / Jugendliche frei

Anmeldung/Zahlung bis: 10.01.2019

Bankverbindung: Sparkasse HRV, IBAN: DE72 3345 0000 0042 3401 74

„**Ich glaube, die Neugier auf die Welt macht das Leben größer**“ – mit dieser Einstellung ist die erfolgreiche Journalistin seit vielen Jahren in über 70 Ländern unterwegs. Reisen ist ihre Leidenschaft. Sie wandert, fährt Rad, Auto, Zug, klettert auf Vulkane, reitet auf Kamelen, besucht abgelegene Dörfer, einsame Inseln und pulsierende Städte, taucht in Welten ein, die sie noch nicht kennt. Mit ihrer warmherzigen und lebensfrohen Art öffnet sie in Gesprächen die Herzen der unterschiedlichsten Menschen und entlockt ihnen oft berührende Erlebnisse. Skurriles und Persönliches, Trauriges und Lustiges – in ihrem Buch erzählt die Autorin von den Dingen, die in ihren Filmberichten so nicht zu sehen sind.

Tamina Kallert hat Geschichte und Anglistik studiert, arbeitete dann als Moderatorin, Reporterin und Redakteurin bei verschiedenen Fernsehsendern. Seit 2004 moderiert sie das Reisemagazin „Wunderschön“ beim WDR. Sie ist verheiratet, Mutter von zwei Kindern und lebt mit ihrer Familie in Freiburg.

Wegen des zu erwartenden Besucherandrangs bitten wir um frühzeitige Anmeldung über die Homepage oder per Post.

Sonntag, 26.05. bis Samstag 01.06.2019 Buchungsnummer 3-18-18	08:17 Uhr , Abfahrt Hauptbahnhof Düsseldorf
---	---

Studienreise „Schlösser der Loire“ oder „Schlösser Satt“

Leitung:	Dr. Rolph Langlais, Tel.: 0211 403754, 0172 2119384
Preise:	ca. 1.630,- € im DZ; ca. 1.920,- im EZ Preise gelten ab 20 Teilnehmern
Anmeldung bis:	15.11.2018
Zahlung:	nach Bestätigung
Bankverbindung:	Sparkasse HRV, IBAN: DE72 3345 0000 0042 3401 74
Organisation vor Ort:	Contireisen GmbH, Köln

1. Tag, So 26.05.2019: Ratingen – Blois

Bahnreise mit dem Thalys ab Düsseldorf Hbf bis Paris Nord.
Nach einer **Stadtrundfahrt** durch Paris erreichen wir Blois.
Standorthotel für die nächsten 6 Übernachtungen: **Holiday Inn**
Abendlicher **Rundgang**.

2. Tag, Mo 27.06.2019: Besuch der Schlösser Blois, Chambord und Cheverny. Am Vormittag besuchen wir das **Schloss von Blois** und das **Renaissance-Schloss Chambord**, größtes der Loire-Schlösser.

Am Nachmittag erreichen wir **Schloss Cheverny** am Rande der Sologne. Besichtigung der **Ausstellung von Hergé**: „Les Secrets de Moulinsart“. Es beschreibt den Rückzugsort von Capitaine Haddock, Tim und Struppi (Tintin et Milou) und den anderen skizzierten Mitstreitern.

3. Tag, Di 28.05.2019: Tours

Der heutige Tag ist Tours, der hübschen Hauptstadt der Touraine, gewidmet. In der zauberhaften Altstadt sehen wir den gotisch-romanischen **Turm Charlemagne** und die **Basilika des Hl. Martin**.

Am Nachmittag können wir während einer **Bootsrundfahrt** die malerische Landschaft des Loire-Tals genießen.

4. Tag, Mi 29.05.2019: Orléans – Vendôme

Heute steht Orléans auf dem Programm, Wir besichtigen die **Kathedrale** mit ihrem herrlichen Chorgestühl und der barocken Marmor-Pietà von Bourdin.
Anschließend Bummel durch die Altstadt und über den **Place du Martol**.

Den Nachmittag verbringen wir in Vendôme und besuchen die **Abteikirche La Trinité**.

5. Tag, Do 30.05.2019: Schloss Clos Lucé – Schloss Chenonceau

Wir erreichen heute das **Schloss Clos Lucé**. Es beherbergt in seinen Räumlichkeiten ein **Leonardo-da-Vinci-Museum** mit Zeugnissen der bedeutenden Vergangenheit der Region, aber vor allem Leonardos Entwürfe sowie zahlreiche Modell seiner Konstruktionen und Erfindungen.

Vom kleinen Ort **Montrichard** genießen wir den Blick über das Loire-Tal, den „Garten Frankreichs“. Im Labyrinth der Weinkeller **Caves Monmousseau** lernen wir nicht nur mehr über die lokale Produktion und die hervorragenden Weine der Region, sondern tauchen in eine ganz besondere **Ausstellung** aus Lichtinstallationen, Wandteppichen und gefärbten Glaselementen ein. Eine Weinprobe rundet den Tag ab.

6. Tag, Fr 31.05.2019: Schlösser Villandry und Azay-le-Rideau

Heute kommen wir nach **Villandry** mit dem vielleicht schönsten Garten aller Loire-Schlösser. Etwa 12 km weiter liegt das **Renaissance-Schloss Azay-le-Rideau**, welches aufs Schönste den Wandel von der Wehr- zur Wohnarchitektur illustriert.

Im Ort selbst besuchen wir die romanisch-gotische **Pfarrkirche Saint-Symphorien**.

7. Tag, Sa 01.06.2019: Blois – Ratingen

Mit vielen neuen Eindrücken treten wir heute die Heimreise an und fahren zurück nach Paris. Von dort aus geht es im Thalys zurück nach Düsseldorf.

Änderungen vorbehalten

Die Reise ist nicht billig, aber im Reisepreis enthalten sind:

- Bahnreise mit dem Thalys, 2. Klasse: Düsseldorf Hbf – Paris Nord – Düsseldorf Hbf
- 6 Übernachtungen im DZ mit Bad oder Dusche/WC im Standorthotel der 4 Sterne-Landeskategorie.
- 6 x Frühstücksbuffet
- 4 x Abendessen im Restaurant: 3-Gang-Menü inkl. V | Wein p.P. und alkoholfreie Getränke
- 2 x Abendessen im Hotel: 3-Gang-Menü inkl. V | Wein p.P. und alkoholfreie Getränke
- Rundreise, Ausflüge und Transfers im landesüblichen Reisebus ab / bis Paris Nord
- Besichtigungen und Eintrittsgelder: Schloss Blois / Schloss Chambord / Schloss Cheverny inkl. Ausstellung Moulinsart / Tours: Basilika des Hl. Martin / Orléans: Kathedrale / Vendôme: Abteikirche La Trinité / Schloss Clos Lucé inkl. Leonardo-da-Vinci-Museum / Schloss Chenonceau (Audioguide) / Montrichard: Weinkeller Monmousseau / Schloss Villandry / Azay-le-Rideau: Schloss, Pfarrkirche St.-Symphorien
- Bootsfahrt (1 Std., 3. Tag)
- Weinprobe (5. Tag)
- Kopfhörer-System
- Qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung ab / bis Paris: Dorothea Lorenz

